

Kreiskliniken Reutlingen GmbH	Aufsichtsratsvorlage	Nr. 017/2008
Datum: 17. Juni 2008	- nichtöffentlich -	

Ermstaklinik Bad Urach Umbaumaßnahme Altersmedizin

Beschlussvorschlag:

Der Aufsichtsrat der Kreiskliniken Reutlingen GmbH stimmt dem Vorschlag der Geschäftsführung zu und empfiehlt dem Kreistag, wie folgt zu beschließen:

1. Die als Anlage beigefügte Entwurfsplanung, die Baubeschreibung und die Kostenzusammenstellung für die Baumaßnahme Altersmedizin Ermstaklinik Bad Urach werden freigegeben.
2. Die Geschäftsführung der Kreiskliniken Reutlingen GmbH wird ermächtigt, die weiteren Planungsleistungen zu beauftragen und die Bauleistungen auszuschreiben.
3. Die Geschäftsführung der Kreiskliniken Reutlingen GmbH wird beauftragt, auf Grundlage der aktuellen Entwurfsplanung mit zugehöriger Kostenberechnung den Förderantrag beim Sozialministerium einzureichen.

Kosten/Finanzielle Auswirkungen:

- a) Die Kosten für die Umbaumaßnahmen der Altersmedizin Bad Urach belaufen sich auf insgesamt 2,51 Mio. € brutto.
- b) Es wird ein Zuschuss aus Mitteln des Landkreises Reutlingen grundsätzlich beantragt. Dessen exakte Höhe kann erst nach Entscheidung des Sozialministeriums über den Förderbetrag benannt werden. Derzeitige Erkenntnisse gehen davon aus, dass das Sozialministerium Förderbeträge in Höhe von ca. 50% der Kosten in Ansatz bringen könnte.

Sachdarstellung/Begründung:

1. In der Sitzung des Aufsichtsrats am 16. Mai 2007 hat die Geschäftsführung das Medizinkonzept der Kreiskliniken Reutlingen GmbH und dessen betriebliche Umsetzung vorgelegt. Der Kreistag des Landkreises Reutlingen wurde darüber in seiner Sitzung am 16. Juli 2007 informiert. Wesentlicher Bestandteil dieses Medizinkonzeptes ist der Aufbau der Altersmedizin am Standort Ermstaklinik Bad Urach mit dem Ziel der Behandlung von Patientinnen und Patienten aus anderen Standorten, soweit für diese eine kriteriengestützte, spezifisch altersmedizinische, akute Behandlung in der entsprechenden Abteilung in der Ermstaklinik angezeigt ist. Kriterium für die Behandlung dort ist folglich – im Unterschied zu einer klassischen geriatrischen Abteilung - nicht das Alter als solches, sondern eine konzeptgesteuerte Indikation für eine internistisch-basierte, mobilitätsfördernde Behandlung nach diversen Anlässen. In einem Krankenhausverbund wie der Kreiskliniken Reutlingen GmbH ist es zukunftsweisend, auch angesichts der demographischen Entwicklung eine derartige Behandlungsmöglichkeit an einem Ort und für die Kreisbevölkerung zu konzentrieren. Unabhängig davon erfolgt weiterhin die Behandlung des älteren Patienten aus je gegebenen Anlässen (z.B. Operation, akut-onkologische Behandlung etc.) in den einzelnen Kliniken nach Bedarf.

2. In seiner Sitzung am 20.02.2008 wurde der Aufsichtsrat (AR-Vorlage 006/2008) über den bis dahin erreichten bauplanerischen Zwischenstand informiert. Die mit der AR-Vorlage 006/2008 vorgelegte (noch ungeprüfte) Kostenschätzung endete mit 2,04 Mio. € brutto. In der Aufsichtsratssitzung wurde bereits darauf hingewiesen, dass sich bei der noch erfolgenden Prüfung der Kostenschätzung voraussichtlich um ca. 400 T€ höhere Kosten ergeben würden.
3. Keppler Schenk Architekten haben mittlerweile die Entwurfsplanung abgeschlossen.
4. Die Baubeschreibung, die Kostenberechnung nach DIN 276, die Kostenzusammenstellung mit Vergleich zur Kostenschätzung und die Pläne, sind in den Anlagen 1 - 4 dargestellt.
5. Die Kosten für die Umbaumaßnahme Altersmedizin Ermstaklinik Bad Urach betragen inkl. der Ansätze für Preissteigerungen und Risiko insgesamt 2,51 Mio. € brutto.
6. Die Baumaßnahme soll über Förderung durch das Land Baden-Württemberg sowie durch den beantragten Zuschuss des Landkreises Reutlingen finanziert werden. Eigenmittel der Kreiskliniken Reutlingen GmbH werden für Beschaffungen sowie für in den o.g. Kosten „nicht enthaltenen Kosten“ (s. Anlage 3) für Umzüge, lose zivile und medizinische Ausstattung, Verlagerung von verdrängten Flächen etc. eingesetzt.
7. Unter Annahme eines Baubeschlusses wie geplant im Juli 2008 kann das Baugesuch im August / September 2008 eingereicht werden. Bei rechtzeitigem Eingang des Förderbescheides kann mit der Baumaßnahme im Mai 2009 begonnen werden.

Baubeschreibung

Die Planung basiert auf einem evaluierten Raum- und Funktionsprogramm, das sich an den Anforderungen der Struktur- und Prozessqualität nach EQ-Zert orientiert. Dabei wurden bereits vorhandene Funktionen am Standort berücksichtigt. Ziel der Planung ist, dieses Raum- und Funktionsprogramm mit möglichst geringem baulichen Aufwand zu realisieren.

Folgende Maßnahmen sind geplant:

- Zusammenlegung der vorhandenen Stationen 12 und 13 zu einer altersmedizinischen Station und Erweiterung nach Osten um 8 Zweibettzimmer
- Rückbau der vorhandenen Fertig-Nasszellen und Errichten von behindertenfreundlichen, altersgerechten Patientenbädern für jedes Pflegezimmer
- Renovierung der bestehenden Pflegezimmer
- Schaffung eines gemeinsamen, optimierten Stationsstützpunktes
- Umnutzung der „inneren“ Raumschänge in Dienst- und Therapieräume
- Brandschutztechnische Anpassungen an die neue Stationsgröße und -struktur und an die aktuell gültigen Bestimmungen
- Neuorganisation der Brandmeldetechnik wegen der technischen Überalterung der Anlage.

Die bestehende Fassade bleibt vollständig erhalten. Die haustechnischen Installationen werden nur an die neuen Patientenbäder angepasst und werden ansonsten nicht verändert.

Der Anbau ist als 1-geschossiger Stahlbetonskelettbau geplant. Die Klinker-Sichtmauerwerk-Fassade des Bestandes wird beim Anbau weitergeführt. Die Fenstereinteilung wird ebenfalls an den Bestand angelehnt. Der Anbau wird von den haustechnischen Anlagen aus dem Bestand mitversorgt, d.h. es sind mit Ausnahme der Brandmeldezentrale keine neuen Anlagen geplant. Der Anbau kann auch aufgrund der technischen Überalterung nicht auf die vorhandene Brandmeldezentrale aufgeschaltet werden. Im Zuge der Baumaßnahme wird daher eine neue Brandmeldezentrale installiert.

Die lose Ausstattung wird aus dem Bestand übernommen. Für die spezifische lose Ausstattung wie z.B. Mobilisationsgeräte ist jedoch ein Kostenansatz enthalten.

Anlage 2

Kosten nach DIN 276

Im Folgenden sind die Kosten nach DIN 276 in Mio. €, Preisbasis April 2008 dargestellt:

Kostengruppe		Kostenberechnung 05/2008 Preisbasis 04/2008
100	Baugrundstück	0,00
200	Erschließung	0,01
300	Bauwerk – Baukonstruktion	0,85
400	Bauwerk - Technische Anlagen	0,54
500	Außenanlagen	0,02
600	objektspezifische Ausstattung (Beschilderung, Vorhänge, etc.)	0,02
700	Baunebenkosten	0,55
Summe Bau KG 100-700 (ohne Ausstattung / Einbauten KG 371/474/600)		2,00
371	Baukonstruktive Einbauten	0,09
612	Medizinische Ausstattung	0,20
700	Baunebenkosten anteilig	0,03
Summe Einbauten, Ausstattungen (KG 371, 474, 600, anteilig KG 700)		0,32
Gesamtbaukosten		2,32

Risikobetrachtung (ohne Kostengruppe 612)		
Annahme: 5% Unvorhergesehenes		0,10
Annahme: 4 % Baupreisindex		0,08
Summe Risiken		0,19

Gesamtbaukosten inkl. Risiken	2,51
--------------------------------------	-------------

Nicht enthaltene Kosten und Risiken: siehe Anlage 3

Kostenzusammenstellung für die Umbaumaßnahme Altersmedizin Bad Urach

(Alle Angaben in Mio. € brutto. Die Zahlen aus der AR-Vorlage Nr. 006/2008 sind schattiert hinterlegt)

	ungeprüfte Kostenschätzung 02/2008	Kostenberechnung 05/2008
Gesamtkosten Bau ohne feste Einbauten und ohne lose Ausstattung	1,66	2,00
Risikobetrachtung		
Annahme: 5% Unvorhergesehenes	0,08	0,10
Annahme: 4% Baupreissteigerung	0,07	0,08
Summe Risiken	0,15	0,18
Gesamtkosten Bau inkl. Risiken, ohne Einbauten / Ausstattung	1,81	2,18
Gesamtkosten feste Einbauten, Neubeschaffung	0,12	0,12
Risikobetrachtung		
Annahme: 5% Unvorhergesehenes	0,006	0,006
Annahme: 4% Baupreissteigerung	0,005	0,005
Summe Risiken	0,01	0,01
Gesamtkosten feste Einbauten inkl. Risiken	0,13	0,13
Gesamtkosten Bau und feste Einbauten inkl. Risiken	1,94	2,31
Spezifische lose Ausstattung		
Ausstattung Logopädie, Ergotherapie, Mobilisationsgeräte etc.	0,10	0,20
Gesamtkosten inkl. Risiken	2,04	2,51

Nicht enthaltene Kosten:

- Kosten für Umzüge und eventuell erforderliche Einlagerung von Geräten, Möbeln etc.
- lose zivile Ausstattung (Annahme: 100% Übernahmefähigkeit)
- lose medizinische Ausstattung, die über die o.g. Ansätze für spezifisches Gerät hinausgehen
- Verlagerung von verdrängten Flächen

Risiken, die im üblichen Umfang erfahrungsgemäß über die o.g. Ansätze von 5% abgedeckt werden können:

- Baugrundrisiko
- Risiken aus dem Bestand
- Auswirkungen von nicht vorhersehbaren behördlichen Auflagen
- Erhöhung von Steuern

Risiken, die über o.g. Ansätze nicht abgedeckt sind:

- Höhere Gewalt
- Marktsituation / Preissteigerungen, die über o.g. Ansatz hinausgehen

Anlage 3, Seite 2

- Veränderung der Übernahmefähigkeit medizinische Ausstattung (angenommener Wert: 100% Übernahmefähigkeit)
- Veränderung der Übernahmefähigkeit des losen zivilen Mobiliars (angenommener Wert: 100% Übernahmefähigkeit)
- neue Gesetzgebung mit verschärften Anforderungen z.B. an Wärmeschutz oder Verwendung erneuerbarer Energien
- Auswirkungen aus medizinkonzeptionellen Änderungen / geänderte Nutzungsanforderungen

Planunterlagen

- Lageplan
- Grundriss
- Schnitt

